

# Förderverein Friedhofkapelle Backnang e. V.

Von Roland Idler

Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden auf der Mitgliederversammlung am 28. April 2014 im Helferhaus

## Der Verein in Zahlen

Mitglieder

01.01.2013: 160; Neueintritte: 2; Austritt: 1  
(altershalber); verstorben: 2

31.12.2013: 159

Kontostand

01.01.2013: 124352,82 Euro

31.12.2013: 139636,19 Euro

Aufwendungen für das Backnanger Gedenkbuch:  
rund 5400 Euro

## Aktivitäten des Vereins

Es war ein Jahr der Höhen und Tiefen. Wir haben einen wichtigen Teil unserer Aufgabe mit der Fertigstellung des Backnanger Gedenkbuches erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen eines Altstadtstammtisches im Helferhaus wurde es der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Dokumentenkassette wurde im Chor der Friedhofkapelle mit einer kleinen Zeremonie eingemauert. Bei der Mitgliederversammlung sprach der Direktor des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg, Dr. Thomas Schnabel, über die Machtübernahme Hitlers vor 80 Jahren. Die Exkursion im Oktober nach Dresden und Leipzig kam bei den 44 Teilnehmern gut an. Unbefriedigend war, dass die Einweihung wegen Pannen beim Einbringen des Bodens und der Schrift nicht stattfinden konnte. Dadurch mussten die für 2013 geplanten Vorhaben verschoben werden.

## Besondere Ereignisse waren:

28.01.2013: 36. Vorstands- und Beiratssitzung.

09.03.2013: Veröffentlichung der Namen für das Gedenkbuch in der Backnanger Kreiszeitung.

14.03.2013: Einmauerung der Dokumentenkassette im Chor mit OB Dr. Frank Nopper.

18.03.2013: 37. Vorstands- und Beiratssitzung.

22.04.2013: Mitgliederversammlung im Helferhaus mit anschließendem öffentlichen Vortrag von Dr. Thomas Schnabel, Direktor des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg in Stuttgart, über die Machtergreifung Hitlers vor 80 Jahren.

13.05.2013: Besprechung im Rathaus mit OB Dr. Frank Nopper über das Gedenkbuch und die Vorbereitung der Einweihungsfeierlichkeiten am 15.06.2013. 38. Vorstands- und Beiratssitzung.

04.06.2013: Großes Schadensereignis: Beim Einbringen des Bodenestrichs ist ein Förderschlauch geplatzt. Die restaurierten Innenwände wurden stark mit Betonspritzern beschädigt. Das Einbringen der Intarsien im Fußboden mit auf Plexiglasscheiben aufgeklebten Buchstaben schlug ebenfalls fehl. Der Fußboden musste wieder vollständig entfernt werden.

14.06.2013: Fertigstellung des Backnanger Gedenkbuches in einer Auflage von 380 Exemplaren.

15.06.2013: Die für diesen Tag geplante Einweihung musste wegen des am 04.06.2013 eingetretenen Schadens und den erforderlichen Wiederherstellungsarbeiten abgesagt werden.

15.07.2013: 39. Vorstands- und Beiratssitzung.

31.07.2013: Entscheidung über die Aufstellung einer Stele mit einer Informationstafel zur Geschichte der Friedhofkapelle und Erläuterungen am Rand des Weges zur neuen Seitentür.

07.08.2013: Die Dickschicht des zweilagigen Fußbodens wurde derart eingebracht, dass die im Boden eingelassenen Buchstaben kaum sichtbar und die Worte des Leitmotivs nicht zu lesen sind.

23.09.2013: 40. Vorstands- und Beiratssitzung.

20. bis 21.10.2013: Exkursion nach Dresden und Leipzig mit 44 Teilnehmern.

07.11.2013: Baubesprechung in der Friedhofkapelle. Der Förderverein ist mit der vorgeschlagenen Lösung nicht zufrieden. Die betonkosmetische Behandlung ist nicht dauerhaft. Das Vertauschen der Worte „verstehen“ und „versöhnen“ in unserem Leitmotiv kann nicht akzeptiert werden.

12.11.2013: Vorstellung des Gedenkbuches mit einer Bildpräsentation über den Inhalt und Auswertung der Ergebnisse. Eine Übergabe soll bei der Einweihung der Kapelle erfolgen.

18.11.2013: 41. Vorstands- und Beiratssitzung.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Backnanger Kreiszeitung berichtete über den Vortrag von Dr. Idler beim 174. Altstadtstammtisch über Stalingrad, die Namen für das Gedenkbuch mit starker Resonanz in der Öffentlichkeit, die Grundsteinlegung, den Vortrag von Dr. Schnabel, die Pannen und Folgemaßnahmen, den Ausflug nach Dresden und das Gedenkbuch. Sogar im lokalen Jahresrückblick in der Zeitung waren die Pannen ein Thema.

Im Schaukasten am Gebäude Marktstraße 42 (oberhalb der Fa. Kreuzmann) wird über die Aktivitäten des Vereins informiert. Unsere Homepage [www.friedhofkapelle.de](http://www.friedhofkapelle.de) wurde gekündigt.

Im Backnanger Jahrbuch 2013 berichteten Gerhard Fritz, Heinz Renz und Bernhard Trefz über den nationalsozialistischen „Euthanasie“-Mord an Angehörigen mehrerer Murrthal-Gemeinden (S. 133 bis 155). Bernhard Trefz brachte Nachträge zu den Backnanger „Euthanasie“- und KZ-Opfern (S. 156 bis 160). Roland Idler gab eine Übersicht zum Backnanger Gedenkbuch und eine Auswertung der Soldatenschicksale (S. 161 bis 175). Außerdem finden sich darin auch eine Rezension von Gerhard Fritz über das Backnanger Gedenkbuch (S. 197) und der auf der Mitgliederversammlung abgegebene Rechenschaftsbericht des Fördervereins Friedhofkapelle (S. 250 f.).

## Baumaßnahmen

Die Baumaßnahmen sollten bis Mai 2013 abgeschlossen sein. Die restaurierten Seitenfenster wurden eingebaut. Elektrische Leitungen und eine elektrische Fußbodenheizung wurden installiert. Ein neues Kreuz wurde auf dem Fußboden an der alten Stelle wieder verlegt. Als letzte Maßnahme war noch der Schlussestrich einzubringen, als am 4. Juni, zehn Tage vor der Einweihung, in der Kapelle ein Betonförderschlauch platzte. Die Wände wurden durch die Betonspritzer erheblich verunreinigt. Der zu zwei Dritteln eingebrachte Beton musste wieder vollständig ausgebaut werden. Auch das gewählte Verfahren, die Buchstaben für das Leitmotiv in den Estrich einzudrücken, schlug fehl.

Das Bauamt entschied, den Estrich nun in zwei Lagen einzubringen. Auf die untere Lage wurden das Kreuz und die Buchstaben aufgeklebt. Im Gegensatz zum Kreuz wurden die Buchstaben beim sogenannten Flügelglätten miteinbezogen. Nach dem Abtrocknen waren die Buchstaben kaum zu erkennen. Der Betonschleier wurde abgeschliffen, jedoch waren die Buchstaben zu mager, die Kanten unscharf, Oberlängen bei manchen Buchstaben zu kurz und die Körner im Beton wurden sichtbar. Die vorgeschlagene betonkosmetische Behandlung mit einer Lasur, die der Hersteller nur für die Wände und Decke empfiehlt, lehnt der Förderverein wegen der geringen zeitlichen Haltbarkeit ab. Zudem wurden vom Leitmotiv die Worte „verstehen“ und „versöhnen“ in der Reihenfolge vertauscht. Bemängelt wird vom Förderverein außerdem, dass Architekt, Künstler und ausführende Firma, die alle keine Erfahrungen auf diesem Gebiet besitzen, nicht in Versuchen eine geeignete Lösung experimentell erprobt haben. In Zusammenarbeit mit Backnanger Firmen wurde ehrenamtlich in Versuchen erprobt, wie mit vertretbarem Aufwand die Schrift verbessert werden kann. Am 24.03.2014 wurde das Ergebnis der Stadt unterbreitet.

## Erinnerungstafel

Am Weg zur neuen Seiteneingangstür wird eine Sandsteinsäule mit einer Bronzetafel aufgestellt, die auf die Geschichte der Friedhofkapelle und die Erinnerungsstätte hinweist.

## Ausblick

Folgende Vorhaben sind geplant:

- Feierliche Einweihung mit Übergabe des Gedenkbuches am 22.11.2014.
- Mitgliederversammlung am 28.04.2014 mit öffentlichem Vortrag von Generalmajor a. D. Berthold Graf von Stauffenberg „Plötzlich war ich ein Verräterkind“.
- Außerordentliche Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung über die Vereinsauflösung.
- Exkursion nach Potsdam und Berlin vom 05. bis 08.10.2014.

· Abschlussveranstaltung in der Schalterhalle der Volksbank am 17.11.2014.

· Dokumentation zur Friedhofkapelle und der Arbeit des Fördervereins.

· Auflösung des Fördervereins zum Jahresende.

Der Förderverein bedauert, dass nicht – wie vorgesehen – die Kapelle 2013 eingeweiht werden konnte. Umso mehr sind wir dankbar für Ihre Treue und Ihre Unterstützung, die wir über all die Jahre erfahren durften. Die geleistete Arbeit war nur dank dieser Unterstützung möglich. Wir hoffen nun, die satzungsgemäßen Aufgaben in diesem Jahr abschließen und dann den Förderverein auflösen zu können. Wir freuen uns, wenn wir Sie auch bei den letzten Veranstaltungen in diesem Jahr begrüßen können.